



Führung unter Druck – persönliche Standortbestimmung

Kostenloses Reflexions-Tool für Führungskräfte

Dieses Dokument dient der persönlichen Selbstreflexion. Es handelt sich nicht um Coaching, keine Beratung und keine Bewertung, sondern um eine Orientierungshilfe zur Einordnung der eigenen Führungssituation. Dieses Dokument stellt keine arbeitsrechtliche Beurteilung dar.

Worum es in dieser Standortbestimmung geht

Führung bedeutet, Entscheidungen zu treffen, Verantwortung zu tragen und unter komplexen Rahmenbedingungen handlungsfähig zu bleiben. Diese Standortbestimmung lädt dazu ein, die eigene aktuelle Führungssituation sachlich und ohne Bewertung zu reflektieren.

Anleitung

Lesen Sie jede Aussage aufmerksam durch und bewerten Sie, inwieweit sie aktuell auf Ihre Führungssituation zutrifft.

0 = trifft gar nicht zu

1 = trifft eher nicht zu

2 = trifft teilweise zu

3 = trifft überwiegend zu

4 = trifft vollständig zu

Selbsteinschätzung - Führung unter Druck

1. Ich treffe Entscheidungen auch unter Zeit- oder Erwartungsdruck strukturiert.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

2. Ich halte widersprüchliche Anforderungen aus, ohne vorschnell zu reagieren.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

3. Meine Rolle und Zuständigkeit sind für mich in Entscheidungssituationen klar.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

4. Ich kann Verantwortung übernehmen, auch wenn Rahmenbedingungen begrenzt sind.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

5. Ich erkenne meine Handlungsspielräume realistisch.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

6. Ich bleibe auch bei Unsicherheit handlungsfähig.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

7. Ich kommuniziere Entscheidungen klar und nachvollziehbar.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

8. Ich kann zwischen sachlicher Rolle und persönlicher Betroffenheit unterscheiden.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

9. Ich kann externe Erwartungen priorisieren.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

10. Ich nehme mir bewusst Zeit zur Einordnung komplexer Situationen.

☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

Auswertung (Orientierung)

Die folgende Einordnung beschreibt keine Aussage über Ihre fachliche Kompetenz, persönliche Eignung oder Leistungsfähigkeit. Sie verweist auf typische Effekte von Führungsanforderungen, Rahmenbedingungen und Entscheidungslogiken, wie sie in anspruchsvollen oder ungünstig gerahmten Führungssituationen auftreten können.

Die Einordnung dient ausschließlich der Orientierung und der sachlichen Betrachtung der aktuellen Rahmenbedingungen, unter denen Führung stattfindet.

Überwiegend 0–1:

Ihre Antworten zeigen, dass mehrere der beschriebenen Aussagen derzeit **nur eingeschränkt auf Ihre Führungssituation zutreffen**.

Dies kann darauf hindeuten, dass die aktuellen Anforderungen als **schwer steuerbar, wenig klar strukturiert oder widersprüchlich** erlebt werden.

In solchen Konstellationen zeigen sich häufig:

- hohe Anforderungen an Entscheidungsfindung bei begrenzten oder unklaren Entscheidungsräumen
- ein erhöhter Abstimmungsbedarf ohne klare Priorisierungsmöglichkeiten
- ein reaktives Arbeiten unter Zeit- oder Erwartungsdruck
- eingeschränkte Möglichkeiten zur bewussten Selbststeuerung im Arbeitsalltag

Überwiegend 2–3:

Ihre Antworten zeigen, dass die beschriebenen Aussagen **in Teilen auf Ihre Führungssituation zutreffen**, in anderen Bereichen jedoch eingeschränkt.

Dies weist auf eine Führungssituation hin, in der **bekannte Aufgaben, klare Strukturen oder etablierte Entscheidungswege gut handhabbar sind**, während **neue, widersprüchliche oder mehrdeutige Anforderungen** einen erhöhten Abstimmungs- und Steuerungsaufwand erfordern.

In solchen Konstellationen zeigen sich häufig:

- erhöhter Zeit- und Entscheidungsdruck bei unklaren Rahmenbedingungen
- zusätzlicher Koordinationsaufwand bei widersprüchlichen Erwartungen
- eingeschränkte Planbarkeit bei neuen oder dynamischen Situationen

Überwiegend 4:

Ihre Antworten zeigen, dass die beschriebenen Aussagen **überwiegend auf Ihre Führungssituation zutreffen**. Dies weist auf eine **klare Rollenwahrnehmung, strukturierte Entscheidungsprozesse und eine bewusste Selbststeuerung** unter den aktuellen Rahmenbedingungen hin.

In solchen Konstellationen zeigen sich häufig:

- eine klare Einordnung von Zuständigkeiten und Entscheidungsräumen
- ein strukturierter Umgang mit Verantwortung und Priorisierung
- die Fähigkeit, auch bei Unsicherheit handlungsfähig zu bleiben
- eine bewusste Trennung zwischen Rolle, Anforderungen und persönlicher Betroffenheit

Auch diese Einordnung beschreibt **keinen dauerhaften Zustand**, sondern eine Momentaufnahme unter den gegebenen Rahmenbedingungen. Veränderungen im Umfeld oder in den Anforderungen können diese Einordnung jederzeit verschieben.

Abschließende Einordnung

Diese Standortbestimmung beschreibt keine Eigenschaften oder Kompetenzen. Sie spiegelt ausschließlich Ihre Selbsteinschätzung zu den genannten Aussagen wider und ersetzt keine Beratung oder Begleitung.